

Parkrecht im Vereinsgelände erkaufte. Ich meine, daß man doch 200 m laufen und den Wagen gegebenenfalls außerhalb unserer Anlage abstellen kann.

Wie auch der Vorstand für Turnen und Sport in seinem Bericht einfließen ließ, steht der Gesamtvorstand seit einigen Monaten im Hinblick auf die Verpachtung unserer Vereinsgaststätte unter einer ganz besonderen Belastung. Jedes Mitglied, welches häufiger Gast in unserem Vereinsheim ist, hat erlebt, wie die gastronomische Leistung nach anfänglichem Höhenflug immer mehr nachließ. Mit dieser Feststellung meine ich ausdrücklich den Gesamtrahmen und nicht einzelne Vorkommnisse. Wenn nun Mitglieder und Gruppen den Vorstand kritisieren und Versäumnisse vorwerfen, habe ich persönlich für diese Leute Verständnis. Allerdings muß ich aber auch anfügen, daß der Vorstand eines Vereins in erster Linie die Interessen aller Mitglieder zu vertreten hat und erst in zweiter Linie auf die Belange von Interessengruppen eingehen kann. Und da sieht die Entscheidung dann notgedrungen eben oftmals anders aus als dies von Einzelnen gewünscht wird. Auf jeden Fall bleibt die Angelegenheit auf dem Tisch und muß so oder so einer Lösung zugeführt werden.

Nach all dem Negativen, welches ich nunmehr aufgeführt habe, ist es mir ein dringendes Bedürfnis, auch das Positive darzustellen. Dabei denke ich in erster Linie an die überragende Mitarbeit unserer Mitglieder bei der Ausrichtung der diesjährigen Veranstaltungen.

75 Jahre Frauenturnen, Spielfest auf der Burg mit einer geschätzten Besucherzahl zwischen 10.000 und 15.000, das Handballturnier Ende August in der Sporthalle, 2 Tage Zeitlager der Handball-E-Jugend aus dem ganzen Kreis auf unserem Vereinsgelände, der 2. internationale Schurwaldlauf am 4. Oktober im Georgii-Waldstadion — alles Veranstaltungen, welche im Kalender des Jahres 1981 für unseren Verein und für die Stadt Esslingen Spuren hinterlassen haben. Überall dort, wo wir aufgetreten sind, wurden wir mit Lob und Anerkennung überschüttet. Dies alles war nur möglich, weil Frauen und Männer ihre Freizeit in den Dienst unserer Sache und unseres Vereins gestellt haben. Ihnen gebührt unser aller Dank. Das, meine sehr verehrten Mitglieder zeigt, daß unser Verein lebt und pulsiert. Aus diesem Gefühl heraus müßten sich auch die anstehenden Probleme lösen lassen.

Hans Alber

## Jubiläum – 10 Jahre Tennisabteilung

Vor 10 Jahren, im November 1971, wurde die Gründungsversammlung der Tennisabteilung abgehalten. Die erste ordentliche Hauptversammlung, mit Verabschiedung der so wichtigen Beitrags-, Platzbenutzungs- und Spielordnungen, ging danach am 23. März und die Platzzeröffnung am 26. Mai 1972 über die Bühne. Der weiße Filzball hatte endgültig seinen Einzug in das Georgiiwaldstadion gehalten.

Wäre nicht zuvor unser Sportkamerad Ernst Kreuzberger zusammen mit Siegfried Strobel so zielstrebig und weitsichtig für den Bau von Tennisplätzen und die Gründung einer Tennisabteilung eingetreten, und wäre es ihm damals nicht gelungen, den Vereinsvorstand, an dessen Spitze Herr Paul Kenner sen., für dieses Vorhaben zu gewinnen, wer weiß, was heute dort oben am Waldesrand stehen würde. So aber konnte die gerade ins Leben gerufene Abteilung ihre Aktivitäten aufnehmen, die seinerzeit besonders von den Sportkameraden Kurt Reinhardt und Paul Kenner jun. geprägt worden sind.

An die genannten Kameraden, die die treibenden Kräfte in Sachen Tennis bei der Turnerschaft waren und die heute noch fast alle aktive Tennisspieler bei uns sind, sowie an die vielen Mitstreiter, die die Tennisidee spontan aufgegriffen und unterstützt haben, sei an dieser Stelle erinnert und ein besonderes Dankeschön ausgesprochen.

Zwischenzeitlich ist zu den 8 Spielfeldern noch eine komfortable 2-Feld-Tennishalle hinzugekommen. Außerdem konnte der Bau zeitgemäßer Umkleide- und Sanitärräume Anfang 1980 abgeschlossen werden. Schließlich wurde ein Großteil der Grünanlage neu gestaltet. Der darin integrierte Kinderspielplatz geht dieser Tage seiner Vollendung entgegen. Wir verfügen über eine Tennisanlage, um die uns viele beneiden.

Nachstehende Zahlen veranschaulichen, was in den vergangenen 10 Jahren investiert worden ist:

Bau Tennisanlage 1972	625	TDM
Umbau Greensetzplätze 1977	160	TDM
Bau Tennishalle 1978	1.200	TDM
Bau Umkleideräume (antellig) 1980	130	TDM
Bau Grünanlage + Kinderspielplatz 1980/81	130	TDM
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>2.245</b>	<b>TDM</b>

Zur Finanzierung standen zur Verfügung:

Eigenkapital	25	TDM
Zuschüsse Staat 65 + 90 =	155	TDM
Zuschüsse Stadt 35 + 7 =	42	TDM
Zuschuß Landkreis	4,5	TDM
Finanzierungsbeteiligung Sporthaus Kern	60	TDM
Zweckgebunden für Spielplatz:		
Spenden	6,5	TDM
Erlös aus Anzeigen	4	TDM
Wettbewerbspreis	3	TDM
<b>gesamte Mittel</b>	<b>300</b>	<b>TDM</b>

Die Finanzierung der Tennishalle ist durch laufende Mietentnahmen gewährleistet. Die anderen Verbindlichkeiten wurden und werden durch die Mitglieder in Form der bei Eintritt in die Tennisabteilung fälligen Bauumlage sowie durch die jährlichen Abteilungsbeiträge finanziert. Das ganze steht auf solider Basis.

In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch interessant, daß der Abteilungsbeitrag seit 1975 konstant geblieben ist, der Jugendbeitrag sich sogar um 25% ermäßigt hat. Der heutige Abteilungsbeitrag mußte im Vergleich zum Gründungsjahr 1972 lediglich um 15% angehoben werden. Sicherlich auch ein Zeichen von solidem Handeln.

Der im Kern seit 1974 tätige Abteilungsausschuß, der heute aus den Mitgliedern Günter Albrecht, Hans-Peter Böhmerle, Rainer Föhl, Gabriele Kaiser, Paul Kenner, Ernst Kühweg, Peter Schulz, Peter Vogt, Suse und Hans von Walter besteht, ist der festen Überzeugung, sinnvoll und verantwortungsbewußt für die Zukunft investiert zu haben.

Was in den letzten 3 Jahren geschaffen wurde, verdanken wir jedoch nicht zuletzt auch der wohlwollenden Unterstützung der Vereinsleitung und besonders unserem Vorstand, Herrn Hermann Seiffert.

Die nunmehr etwa 450 Mitglieder starke Tennisabteilung, davon allein ca. 100 Jugendliche, hat nicht nur für Soll- und Haben-Zahlen aufzukommen, sondern bietet auch ihren interessierten und leistungsstarken Sportlern und Sportlerinnen eine Fülle von Wettkampfbeteiligungen. So haben 1982 an den Verbandsspielen des Württembergischen Tennisbundes 1 Damen-, 2 Herren-, 1 Senioren- und 3 Jugendmannschaften teilgenommen.

Trotz dieser Sportaktivitäten und eines breiten Trainingsangebotes, besonders für unsere Jugendlichen, belegt der Freizeitsport den Löwenanteil bei den Platzkapazitäten. Auch hier herrschen ausgewogene Verhältnisse. Daß auch weiterhin alle Abteilungsmitglieder, Jung und Alt, Leistungs- und Freizeitsportler, gut harmonieren und sich auf unserer Sportanlage wohl fühlen, wird auch künftig eine der Hauptaufgaben des Abteilungsausschusses bleiben.

10 Jahre Tennissport bei der Turnerschaft haben gezeigt, daß sich diese Abteilung äußerst positiv auf das Vereinsleben insgesamt ausgewirkt hat und heute aus vielen Gründen gar nicht mehr wegzudenken ist.

Auf dem Geschaffenen wollen wir jedoch nicht ausruhen. Wir müssen vielmehr ständig bemüht sein, die vorhandene wohlthuende Abteilungsatmosphäre aufrecht zu erhalten, unsere Tennisanlage zu pflegen und immer wieder zeitgemäßen Bedingungen anzupassen. Ich sage bewußt „wir“, denn es ist unser aller Abteilung und Tennisanlage, für die wir einzustehen haben und für die wir als stetes Ziel das Prädikat: „Besser als gut“ anstreben sollten.

So motiviert, stets mit dem Blick nach vorne, wollen wir in das nächste Jahrzehnt unserer Tennisabteilung eintreten.

Föhl, Abteilungsleiter